PFARRBLATT

Dorf an der Pram

www.dioezese-linz.at/dorf

INFORMATION
DISKUSSION
MEINUNGEN
GEDANKEN

OSTERN 2005

Palmsonntag: Wir feiern diesen Tag mit der Palmweihe um 10:00 (Treffpunkt Sumereder). Anschließend ziehen wir **gemeinsam** in der Palmprozession zum Gottesdienst in die Kirche

Gründonnerstag: um 19:30 Abendmahlfeier, anschl. Anbetung bis ca. 22.00. Nachtwache von 22-6h früh im Pfarrhof

Karfreitag: um 15:00 gedenken wir der Todesstunde unseres Erlösers in der Karfreitagsliturgie

Karsamstag: Von 12:00 - 14:45 stille Anbetung
15:00 Kinderandacht
20:00 Osternachtsfeier mit Speisenweihe

Ostersonntag: Wir feiern den Sieg über den Tod durch die Auferstehung unseres Herrn um 7:30 mit Speisenweihe und um 10:00

Ostermontag: Familienmesse um 8:30 mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

UNGLAUBLICH,
CHRISTUS JESUS IST AUFERSTANDEN!
HALLELUJA.

Liebe Pfarrgemeinde!
Zwei Feste sind die Hoch – Feste des Kirchenjahres. Am Weihnachtsfest gedenkt die Kirche der Geburt Christi, am Osterfest feiert sie seine Auferstehung aus dem Tod.
Aber noch bevor Jesus gestorben und auferweckt worden war, hatte er schon eine Auferweckung gebracht.
***E**r hatte schon den einzigen Sohn der Witwe von Nain, die Tochter des Jairus und Lazarus auferweckt. Diese Toten hatte Jesus zum natürlichen Leben wiedererweckt, sie waren gesund wie zuvor. Doch zu Ostern ist etwas ganz anderes geschehen: Als Mensch ist Jesus von Gott, seinem Vater wieder auferweckt worden, als Gott ist er selbst auferstanden; vom Tod ist er zum ewigen Leben hinübergegangen, in einen Zustand neuen und übernatürlichen Lebens. Sein Leib ist nun nicht mehr bloß ein wiederbelebter, sondern ein vergeistigter Leib.*
Ich bitte euch, protestiert jetzt nicht! Sagt nicht: „ Im 21. Jahrhundert kann man doch nicht an eine Auferstehung glauben!“ Schon lange vor euch hat es welche gegeben, die gesagt haben: „Das kann man nicht glauben!“ Wenn ihr protestiert, dann wäret ihr weder die ersten noch die einzigen Protestierer.
Als Jesus von der Eucharistie sprach, sagten seine Zuhörer: „Was er sagt, ist unerträglich: das kann man nicht glauben!“ In Athen genügte es, dass Paulus das Wort „Auferstehung“ in den Mund nahm, und sofort unterbrachen ihn die Athener, sonst eher zurückhaltende und gebildete Leute: „Darüber wollen wir dich ein andermal hören!“ Ihr hättet Recht: Man kann tatsächlich nicht daran glauben, wenn man Gott leugnet, wenn alles auf die Materie reduziert wird, wenn man vergisst, dass Gott allmächtig ist, wenn man sich nur an das hält, was man versteht oder was sich von selbst versteht.
Die Demütigen jedoch, die auf Gottvertrauen, sie können glauben. Als der Engel Maria die Menschwerdung Gottes verkündete, glaubte sie, weil sie wusste, dass für Gott nichts unmöglich ist. Als Jesus das Brot des Lebens verheißen hat, glaubte Petrus: „Du, Herr, hast Worte des ewigen Lebens!“ Als Thomas die Wundmale berühren konnte, glaubte er: „Mein Herr und mein Gott!“ Die frommen Frauen und Petrus, haben nicht als erstes gesagt: Dies oder jenes können wir nicht glauben!“ Zuallererst haben sie geschaut und festgestellt. Petrus „voll Staunen“ ja, aber statt zu leugnen, denkt er darüber nach.
Denken auch wir darüber nach! Wir stehen vor einem Ereignis, das die Geschichte der Menschheit erschüttert hat: Es ist sehr unwahrscheinlich, dass es eine reine Erfindung gewesen sein könnte. Das Christentum ist lebendig auf den Beinen, es geht seit zweitausend Jahren seinen Weg, in seinen Reihen gab es und gibt es Milliarden von Menschen. Das konnte nur geschehen, entweder aufgrund der Wunder Christi, mit der Auferstehung an der Spitze, oder ohne Wunder. Aber „das erstaunlichste aller Wunder“ - schreibt der heilige Thomas von Aquin - „wäre genau dies: eine ganze Welt, die von einigen wenigen einfachen und primitiven Menschen dazu gebracht wird, ohne Wunder an so schwierige Dinge zu glauben“
Christus war nicht nur ein Mensch: er war Gott. „Wegen unserer Verfehlungen wurde er hingegeben, wegen unserer Gerechtigkeit wurde er auferweckt“, sagt der heilige Paulus. Unser Glaube an den auferstandenen Christus muss daher stark und voll Inbrunst sein. Im anderen Fall läuft unser Christentum Gefahr, leer zu sein und auf einen unverbindlichen Humanismus, nicht verpflichtende Menschlichkeit, reduziert zu werden, und unser Osterfest droht zu einer kümmerlichen und kläglichen Angelegenheit zu werden. Ich wünsche euch, dass ihr, erfüllt vom festlichen Halleluja, in vollen Zügen die Worte genießt, die gesungen werden: „Christus, der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden. Das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder“.
*Ein gesegnetes und **reich erfülltes** Ostern*
wünscht euch allen
Euer Pfarrer

D. Teodorowicz CR

Abschlussbericht der Pfarrhofrenovierung

Seit dem Jahr 1969 war der Pfarrhof Dorf an der Pram, der im Jahr 1859 errichtet wurde, (vorher hat schon ein hölzerner Pfarrhof bestanden – erstmals wurde ein solcher um 1570 errichtet) unbewohnt. Er wurde in den Folgejahren zum Teil der Bedürfnisse der Pfarre angepasst und dabei ein Pfarrsaal durch den Einbau einer großen Verbindungstür adaptiert. Nennenswerte Renovierungsarbeiten wurden in den letzten Jahrzehnten nicht vorgenommen. Der Zahn der Zeit hat an diesem ehrwürdigen Gebäude genagt. Eine langjährige Diskussion hat über die jetzige und künftige Nutzung des Pfarrhofgebäudes stattgefunden. Erstmals wurde im Zuge der Dorferneuerung Dorf an der Pram im Jahr 1988, als der Pfarrgarten und das Nebengebäude renoviert wurden, laut über eine Revitalisierung des Gebäudes nachgedacht. Die Überlegungen sind aber im Sande verlaufen. Erst 1998 wurde vom Pfarrgemeinderat der Beschluss gefasst, dem Pfarrhof Dorf an der Pram wieder Leben einzuhauchen. Nachdem kaum eine Möglichkeit besteht, wieder einen eigenen Pfarrer zu bekommen, wurde festgelegt, den Pfarrhof mit multifunktionalen Aufgaben zu nutzen, wobei auch eine kleine Wohneinheit für eine sofortige Unterbringung eines Priesters berücksichtigt wurde.

Im Herbst 1998 wurden die ersten Arbeiten im Pfarrhof vorgenommen. In den folgenden Jahren wurde fleißig weitergearbeitet, sodass im 23. September 2001 die feierliche Segnung anlässlich des Jubiläumsfestes – 500 Jahre Pfarrkirche Dorf an der Pram - durch unseren Diözesanbischof Maximilian Aichern stattfinden konnte.

Wenn auch zu diesem Zeitpunkt noch bei weitem nicht alles fertig war, wurden die Räumlichkeiten des Pfarrheimes rege genutzt. Wie es überall ist, spießen sich die letzten, kleinen Restarbeiten. Jetzt ist aber endgültig alles fertig und wurde in den vergangenen Wochen die Endabrechnung erstellt.

Über 2.500 Robotstunden wurden von der Pfarrbevölkerung erbracht. Dies entspricht einschließlich der Sachspenden einem Wert von 23,474,47 •. Die Sammlungen und sonstigen Spenden erbrachten 49.651,14 •, wovon aus den Adventmärkten 5.430,— • stammen. Allen sei auf diesem Wege ein herzliches Vergelt´s Gott ausgesprochen.

Die gesamte Renovierung des Pfarrhofes kostete einschließlich der Einrichtungen und Wiedergründung unserer Bibliothek 282.127,19 •. Dazu kommt noch die Neueindeckung unseres Kirchturmes mit einem Betrag von 26.659,92 •, welche auch in diesen Zeitraum gefallen ist. Die Kostenschätzung für die Pfarrhofsanierung im Jahr 1999 betrug 284.950,— •. Somit wurde dieser Betrag geringfügig unterschritten, obwohl bei weitem mehr gemacht wurde, als vorgesehen war.

Die Diözese Linz hat zu diesen beiden großen Vorhaben insgesamt 126.036,32 • bereitgestellt. Das Bundesdenkmalamt hat dazu 17.534,57 • zur Verfügung gestellt – von diesem würden wir noch immer einen zusätzlichen Beitrag von 3.000,— • erwarten - und die restlichen Fördergelder von 59.106,63 • waren größtenteils vom Land Oberösterreich mit seinen verschiedenen Abteilungen. Allen diesen Stellen sei hiermit auch recht herzlich gedankt.

Das aufgenommene Darlehen wurde in der Zwischenzeit zur Gänze zurückbezahlt.

Der Restbetrag wurde von den der Pfarre zur Verfügung stehenden Geldmittel, sowie aus Veräußerungen, Zinsen und der Zinskosten-Refundierungen usw. aufgebracht.

Wie sich jetzt im Nachhinein zeigt, war die Generalsanierung unseres Pfarrhofes als Pfarrheim äußerst wichtig und notwendig. Es gibt kaum öffentliche Räumlichkeiten in Oberösterreich, welche einen derart hohen Nutzungsgrad aufweisen.

Allein die Bibliothek mit ihren fast 3.000 Medien und den über 3.800 Entlehnungen im vergangenen Jahr, kann sich im oberösterreichischen Schnitt mehr als sehen lassen.

Wir dürfen daher auf unser Pfarrheim stolz sein. Gehen wir daher mit diesem ehrwürdigen Gebäude dementsprechend sorgsam um, damit es wieder recht lange mit seinen multifunktionellen Einrichtungen allen zur Verfügung steht.

Auf diesem Weg möchte ich mich auch persönlich für jede Unterstützung zur Realisierung dieses ehrgeizigen Projektes recht herzlich bedanken.

Peter Strasser

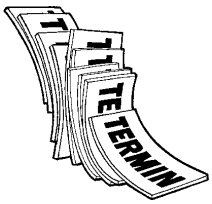
Gesamtaufwendungen für Pfarrhofrenovierung		**282.127,19 •**
Erhaltene Förderungen:	Diözese	119.565,75 •
	Bundesdenkmalamt	17.534,57 •
	Land OÖ. Ortsentwicklung	6.177,19 •
	Wohnbauförderung	872,07 •
	Land OÖ. versch. Abteilungen	41.140,09 •
	Förderungen für Bibliothek	7.267,28 •
Spendenaufkommen 1999-2004		**49.651,14 •**
Robotleistungen 1998-2004		23.474,47 •

Gesamtkosten Kirchturmrenovierung		**26.659,92**
Dazu erhaltene Förderungen:	Diözese	6.470,57
	Land OÖ	3.650,00

Gottesdienstzeiten:

* normale Sonntagszeiten (7:30 / 10:00)

19.3	19:30	Kreuzweg (KFB)	
20.3	10:00	Palmweihe mit anschl. Messe	**Palmsonntag**
24.3	19:30	Abendmahlfeier	**Gründonnerstag**
25.3	15:00	Karfreitagsliturgie	**Karfreitag**
26.3	12:00	Stille Anbetung mit Aussetzung des Allerheiligsten	
	15:00	Kinderandacht	
	20:00	Osternachtsfeier mit Speisenweihe	**Karsamstag**
27.3	*	Messe mit Speisenweihe / Messe	**Ostern**
28.3	8:30	Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	**Ostermontag**
3.4	*	WGD - Diakon / Messe	
10.4	*	Messe / Messe	(Pfarrcafe Bücherei)
17.4	*	Messe / WGD - KFB	
24.4	*	WGD - Diakon / Messe	**Erstkommunion**
1.5	*	Messe / Messe	
2.5	19:30	1. Bittprozession (Reiting)	
3.5	19:30	2. Bittprozession (Habetswohl)	
4.5	19:30	3. Bittprozession (Kumpfmühl) mit abschl. Messe	
5.5	10:00	Messe	**Christi-Himmelfahrt**
8.5	*	Messe / WGD - Diakon	**Muttertag** (Pfarrcafe KMB)
	19:30	Maiandacht in Kumpfmühl	



Sonstige Termine:

29.+30.3	CARITAS-Altkleidersammlung im Pfarrhof
2.-3.4.	Firmvorbereitungswochenende KIM-Zentrum Weibern
8.-9.4.	PGR-Klausurtagung im Lesterhof (Neumarkt/Mkr.)
16.4.	KBW: Theaterfahrt „Augenzeuge“ (Kammerspiele Linz) Abfahrt 17:30h (vorher Einführung zum Stück)
16.4.	Mütterrundeausflug
24.4.	Erstkommunion
11.5.	KFB-Wallfahrt
16.5.	(Pfingsmontag) Fest der Jubelhochzeiten
20.5.	Dichterlesung: Kinderbuchautorin Jutta Treiber liest aus ihren Büchern (Pfarrsaal)
22.5.	KMB-Wallfahrt
27.5.	Kirchenkonzert mit russischem Chor
18.6.	Goldhaubengruppe: Häubchenmädchentreffen in Enzenkirchen
19.6.	Pfarrfirmung in Riedau

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Röm.kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram
OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.kath. Pfarre Dorf a.d. Pram
LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre

Kurz notiert:

- Auch heuer ziehen wieder die Jungscharkinder mit den **Ratschen** von Haus zu Haus. Am Karsamstag zu Mittag läuten sie dann an der Tür, sagen den Ratschenspruch auf und bitten um eine *kleine* Gabe (Ostereier, Süßigkeiten für die Kinder oder eine kleine Spende, die ausschließlich für die Jungschar-Kassa gedacht ist).
- **Sammlung:**
  Familienfasttag 818,56
  Kirchenren. Feb. 422,67
- Die **Bibliothek** ist zu Ostern geschlossen.
- Die Firmvorbereitung ist wieder angelaufen. Aktuelles dazu und zu weiteren Themen können auf der Homepage der Pfarre **www.dioezese-linz.at/dorf** nachgelesen werden
- Die **Bibelrunde** trifft sich an folgenden Terminen: 12.4., 10.5., 14.6.
- Bei der CARITAS-**Altkleidersammlung** kann nur Kleidung in gutem und sauberen Zustand angenommen werden.

Pfarrbürozeiten

Riedau: Di. 8:30 - 11h
Do. 16 - 19h
Dorf: Fr. 8:30 - 11h
in dringenden Fällen:
0 676 / 87 76 50 59